

Danksagung

Der Prozess zu diesem Buch war von vielen Menschen und Begegnungen geprägt. Für die fachliche und persönliche Begleitung auf dem Weg zum Gegenstand danke ich Aleksandar Jakir, Antonija Petričušić, Bosiljka Schedlich sowie Josefina Bajer und Aleksandra Vedernjak, die mich zur Auseinandersetzung mit den Kriegsvorgängen ermutigten. Die Reflexion vieler Eindrücke unterstützten Jörn Leonard und Joachim von Puttkamer in einem wissenschaftlichen Kolleg der Studienstiftung des Deutschen Volkes sowie daraus entstehend die langjährige Zusammenarbeit mit Gregor Feindt, Félix Krawatzek, Friedemann Pestel und Rieke Trimçev.

Grundlegend für meine Feldforschungen in Serbien war es, meine Sprachkompetenz mit Hilfe der hervorragenden Vorbereitung von Milica Sabo, Željana Tunić und Biljana Milošević zu erhöhen. Mein Forschungsvorhaben und die Drucklegung wurden durch das DFG-geförderte Graduiertenkolleg »Kulturelle Orientierungen und gesellschaftliche Ordnungsstrukturen in Südosteuropa« unterstützt, das mir eine ideale Infrastruktur, ein regionalspezifisches Diskussionsforum sowie die nötigen Freiräume bereitstellte. Meine beiden Betreuer Olaf Leibe und Thorsten Bonacker unterstützten mich herzlich und pragmatisch.

Während meiner Feldforschungsphasen in Belgrad und Novi Sad begleiteten mich Milica Despotov, Marijana Simu, Iva Kolundžija, Bojan Čimbaljević, Snežana Ilić, Dragan Šljivić, Ksenija Petrović, Elizabeth Salmore, Amrei Walkenhorst, Johannes Rüger, Nora Hasani und Florijana Trpeva liebevoll. Ein besonderer Dank gilt Velimir Čurgus Kazimir, der den Zugang zur digitalen Datenbank von Ebart Consulting ermöglichte.

Nicht vergessen seien die Korrekturleser Jan-Niklas und Anja Mehler, Frank Würzbach, Gösta Neumann, André John, Christian Reumschüssel, Johannes Rüger, Stefanie Wittich und die aufmerksamen Augen von Jan Wenke.

Für Halt und Zuspruch bei jeglichen Berg- und Talfahrten danke ich Hanns Schneider und insbesondere meinem Mann Stefan Würzbach.

